

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/61

611/1 Effe KeSB

Vorlagen-Nummer

5071/2011

Freigabedatum 06.06.2012

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Integrierte Raumanalyse Köln-Ost:
Beratung und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit**

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	21.06.2012
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	03.09.2012
Ausschuss für Umwelt und Grün	06.09.2012
Wirtschaftsausschuss	10.09.2012
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	11.09.2012
Stadtentwicklungsausschuss	13.09.2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Ergebnisse der "Integrierten Raumanalyse Köln-Ost" zur Kenntnis und beschließt eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung in den Stadtbezirken Kalk und Mülheim.

Alternative: keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein** **Ja, investiv**

Investitionsauszahlungen _____ €

Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ % **Ja, ergebniswirksam**

Aufwendungen für die Maßnahme _____ €

Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):****ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in einem Grundsatzbeschluss 1999 entschieden, im Vorlauf zur teilräumlichen Fortschreibung des Flächennutzungsplanes Köln für verschiedene Gebiete eine "Integrierte Raumanalyse" (IRA) zu erstellen. Diese IRA hat in erster Linie die Aufgabe, die Komplexität der siedlungsgeografischen und ökologischen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu erfassen, zu bewerten und grundlegende Aussagen für die Entwicklung des Raumes herauszustellen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser informellen Planung, einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung, der Beratung in den Bezirken und der Entscheidung durch den Stadtentwicklungsausschuss wird anschließend das formelle Verfahren der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes gemäß Baugesetzbuch durchgeführt. Drei integrierte Raumanalysen wurden mit Fortschreibungen des Flächennutzungsplanes abgeschlossen (Köln-Süd rechtsrheinisch, Köln-Nord rechtsrheinisch, Köln-Süd linksrheinisch), die vierte Fortschreibung (Köln-Nord-West linksrheinisch) wurde am 24.11.2011 vom Rat beschlossen.

Einleitung des Verfahrens für die IRA Köln-Ost

Die Einleitung des Beratungsverfahrens für die IRA Köln-Ost ist der vorläufige Abschluss der Sammlung, Analyse und Bewertung von Daten, Fakten, Konzepten, Plänen und anderen relevanten Informationen zum Untersuchungsgebiet. Ihre Aufbereitung soll als Grundlage dienen für Entscheidungen, wie die Stadtteile zukünftig entwickelt und aufgestellt werden sollen. Eine an die Ergebnisse der Raumanalyse anschließende Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wird die Ergebnisse in die vorbereitende Bauleitplanung übernehmen.

Die Vorschläge zur Siedlungs- und Freiraumentwicklung, wie sie in dieser IRA zum Ausdruck kommen, verstehen sich als Empfehlung und Diskussionsanstoß. Sie sind weder gesetzt noch als vollständig anzusehen, sondern die Zusammenschau fachlicher Vorüberlegungen der Verwaltung, entstanden in einem interdisziplinären Erarbeitungsprozess.

Diese werden nun in die politische Beratung und örtliche Diskussion eingebracht.

Die als Anlage beigefügte IRA Köln-Ost besteht inhaltlich aus dem siedlungsgeografischen Teil, der jeden Stadtteil im Untersuchungsgebiet strukturell beschreibt und einem ökologischen Beitrag, der für den gesamten Untersuchungsraum seine wesentlichen natürlichen Qualitäten und Schutzgüter herausarbeitet als auch die bestehenden Vorbelastungen bewertet.

Eine aus dem siedlungsgeografischen und dem ökologischen Planungsergebnis abgeleitete integrierte Planungsempfehlung bildet die Grundlage für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und der Öffentlichkeit sowie für die folgenden Planungsschritte (siehe Anlage 1).

Anlagen